

JAHRES- BERICHT 2023



**BATTERIE
RÜCKNAHME**

[BATTERIE-ZURUECK.DE](https://www.batterie-zurueck.de)

INHALTSVERZEICHNIS

GRÜßWORT GESCHÄFTSFÜHRUNG	3
VORSTELLUNG GESELLSCHAFTER	4
AUFTRAG	4
VORSTELLUNG BEIRAT	5
RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DEN BEREICH ALTBATTERIEN	6
AUFBAU UND AUFGABEN DER GESCHÄFTSSTELLE	7
INFORMATION UND KOMMUNIKATION	8
Entwicklung eines Logos und Key Visuals	9
Website	10
Forschung	11
Informationsmaterial – Materialbox	12
Social Media	13
Netzwerkarbeit – Kooperationen mit Kommunen	15
Netzwerkarbeit – Veranstaltungen	15
Netzwerkarbeit – Kooperationen mit bestehenden Verbraucher*innen-Kampagnen	16
Erfahrungsaustausch Deutschland – Österreich	16
Pressearbeit	17
Newsletter	17
IMPRESSUM	19

GRUSSWORT GESCHÄFTSFÜHRUNG



Aus unserem Alltag sind Batterien und Akkus nicht wegzudenken. Wenig überraschend, wenn wir uns umschauen, wo wir überall batterie- und akkubetriebene Geräte einsetzen. Jedes Jahr werden allein in Deutschland etwa 1,5 Milliarden verkauft. Ganz schön viele wertvolle und nützliche Rohstoffe, die nach der Nutzung der kleinen Energiespeicher zurückbleiben. Deshalb sind die Hersteller gesetzlich verpflichtet, jede leere Batterie und jeden Akku zurückzunehmen. Allerdings werden noch zu wenige von den Verbraucher*innen zurückgebracht. Im Jahr 2020 waren es nicht einmal 50 Prozent. So hoch ist aber die momentan gesetzlich festgelegte Mindest-Sammelquote. Wir, die in Deutschland tätigen verschiedenen, voneinander unabhängigen Batterierücknahmesysteme, möchten nicht nur diese erfüllen, sondern alle alten Batterien richtig entsorgt wissen.

Für die Zukunft wurden die Sammelziele von der EU bereits erhöht. So sollen bis 2027 63 Prozent und bis 2030 sogar 73 Prozent der in den Vorjahren in Verkehr gebrachten Batterien nach deren Nutzung gesammelt und fachgerecht recycelt werden. Gemäß unseres gesetzlichen Auftrags kümmern wir uns nicht nur um die Sammlung und die weitere Verwertung von Alt-

batterien, sondern sensibilisieren und informieren die Verbraucher*innen. Denn nur, wenn diese mitmachen und ihre Altbatterien wieder dem Wertstoffkreislauf zuführen, können die Sammelquoten erreicht werden. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam Batterie-zurück ins Leben gerufen, um mehr Menschen über den Gebrauch und vor allem die ordnungsgemäße Entsorgung von alten Batterien und Akkus aufzuklären.

Klar ist, es gibt noch einiges zu tun. Packen wir es gemeinsam an, um wertvolle Rohstoffe im Kreislauf zu halten und die Vorgaben der EU mindestens zu erfüllen. Auf den nächsten Seiten zeigen wir, was wir auf diesem langen Weg bereits getan haben.

Vielen Dank.

Georgios Chryssos

Geschäftsführer der Geschäftsstelle der Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG

VORSTELLUNG GESELLSCHAFTER

Die Gesellschafter der Geschäftsstelle setzen sich aus den in Deutschland tätigen Batterie-rücknahmesystemen, der DS Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH | Landbell Group, der Gemeinsames Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH, ÖcoRecell | IFA-Ingenieurgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltlogistik mbH, der REBAT | RLG Systems AG sowie der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien, zusammen.

Gemeinsam organisieren sie seit Sommer 2022 mit Hilfe der Geschäftsstelle der Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG zur sachgerechten Entsorgung von Altbatterien und alten Akkus die Informationskampagne Batterie-zurück für Verbraucher*innen.



AUFTRAG

Die Geschäftsstelle ist gemäß § 18 Abs. 3 und 4 BattG damit betraut folgende Aufgaben für die Gesellschafter zu übernehmen:

- Hinweis- und Informationspflichten, um Endnutzer*innen auf Rechte und Pflichten aufmerksam zu machen, z. B. dass Batterien nach Gebrauch unentgeltlich im Handel zurückgegeben werden können und dass die richtige Entsorgung gesetzlich verpflichtend ist.
- Informationspflicht zur Bedeutung der verwendeten Symbole auf Batterien.
- Informationen zum Sinn und Zweck der getrennten Sammlung von Geräte-Altbatterien, über die eingerichteten Rücknahmesysteme sowie über die Möglichkeiten und Standorte der Rücknahmestellen.
- Zur Umsetzung der Pflichten wurde die Verbraucher*innenkampagne Batterie-zurück ins Leben gerufen. Sie knüpft an vorhandene lokale und überregionale Maßnahmen an. Zudem wurde ein Beirat eingerichtet, in welchem öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger, die Hersteller- und Handelsverbände, Verbraucherschutzorganisationen sowie die Entsorgungswirtschaft, die Länder und der Bund vertreten sind.

Darüber hinaus sollte ein gemeinsames Sammelstellen-Logo entwickelt und unentgeltlich allen Sammel- und Rücknahmestellen zur Verfügung gestellt werden, um dauerhaft für die Nutzung der Rücknahmestellen zu werben. Die einheitliche Kennzeichnung trägt der zunehmenden Bedeutung der Rücknahme von Batterien, und insbesondere von Lithiumbatterien, Rechnung.

VORSTELLUNG BEIRAT

Gemäß der genannten Pflichten wurde im Jahr 2023 ein Beirat eingerichtet, in welchem folgende Organisationen vertreten sind:

- Deutscher Städtetag
- Deutscher Landkreistag
- Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen
- ZVEI e.V. Fachverband
- Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e. V.
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Gemeinsame Stelle dualer Systeme Deutschlands GmbH
- Deutschen Umwelthilfe (DUH) e.V.
- Umweltbundesamt
- Hornbach Baumarkt AG
- Handelsverband Deutschland – HDE e.V.
- Bitkom e. V.
- bvse-Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V.



Zweite Beiratssitzung im Juni 2023 im Haus der Kreislaufwirtschaft in Berlin

Der Beirat hat eine beratende und unterstützende Funktion. Im ersten Jahr seines Bestehens fanden bereits drei Beiratssitzungen statt. Die Sitzungen dienen vor allem dem Austausch und der Diskussion weiterer Maßnahmen zur gezielten Ansprache von Verbraucher*innen mit den zur Verfügung gestellten Informationen. Die erste Sitzung diente der Gründung des Beirats. Inhaltlich tätig wurde der Beirat in seiner zweiten Sitzung, in der das Kommunikationskonzept für das Jahr 2023 vorgestellt und sich zu Optionen der Vernetzung ausgetauscht wurde. Im Dezember 2023 fand ein drittes Treffen statt, bei dem die Kommunikationsmaßnahmen für das Jahr 2024 präsentiert und eine konkrete Unterstützung zur Akquise – vor allem in Richtung Handelsansprache – besprochen wurde.



RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DEN BEREICH ALTBATTERIEN

Die Batterie-Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats zielt darauf ab, mögliche Umweltbelastungen durch Batterien und Akkumulatoren so gering wie möglich zu halten und Mindestquoten für das Recycling festzulegen. Da die Zahl der benötigten Batterien in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat, aber weiterhin zu wenige zurückgebracht werden (im Jahr 2020 waren es nicht einmal 50 Prozent), wurde nach einer umfangreichen Überarbeitung eine Verordnung verfasst, die auch weiterführende Regelungen für den gesamten Produktlebenszyklus von Batterien enthält.

Seit Anfang 2021 sind diese Änderungen durch die Novellierung des Batteriegesetzes (BattG) in Deutschland gültig und sollen Verbraucher*innen den Mehrwert des Recyclings deutlicher ins Bewusstsein bringen und das Entsorgen einfacher gestalten.

Für die Batterierücknahmesysteme ergeben sich daraus vor allem erweiterte Hinweis- und Informationspflichten für die Verbraucher*innen. Außerdem haben sie den Auftrag der gemeinsamen Kommunikation und einheitlichen Kennzeichnung der Sammelstellen im Handel und in den Kommunen, um diese deutlich erkennbarer miteinander zu verknüpfen. Und auch eine Absicherung und stetige Erhöhung der Sammelquote für Altbatterien ist verpflichtend.



AUFBAU UND AUFGABEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Die gemeinsame Geschäftsstelle der Batterierücknahmesysteme wurde Anfang 2023 durch die Vertreter*innen der Batterierücknahmesysteme gegründet und eingerichtet. Sie übernimmt die in Paragraph 18 Absatz 3 und 4 des Batteriegesetzes beschriebenen Hinweis- und Informationspflichten der Systeme und somit die Organisation und Durchführung der Informationskampagne Batterie-zurück ebenso wie die Etablierung des Beirats.

Zusätzlich übernimmt die Geschäftsstelle Tätigkeiten, um die Initiative bei Gemeinden und Kommunen zu präsentieren und über Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern zu informieren. Im Jahr 2023 wurden hierzu unter anderem Kooperationen mit schon bestehenden Entsorgungskampagnen angestoßen, so dass Inhalte von Batterie-zurück dort integriert werden konnten (siehe Abschnitt Netzwerkarbeit).

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle ist Anjuli Raake, die die Initiative koordiniert und auf Veranstaltungen repräsentiert. Die Agentur Hier Mittenmang GmbH organisiert und betreut die Geschäftsstelle sowie die gesamte Kampagnenarbeit. Sie ist verantwortlich für die Kommunikationskonzepte der Gesellschaft im Rahmen der Informationskampagne.



Julia Spönemann, Geschäftsführerin von Hier Mittenmang – Agentur für Bürger*innenbeteiligung und Kommunikation GmbH (links im Bild) und Anjuli Raake, Ansprechperson in der Geschäftsstelle (rechts im Bild)

Als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle unterstützt Brigitte Miesen vor allem bei der Akquise und Organisation der Materialbox. Sie ist Ansprechpartnerin für alle, die mit den Informationsmaterialien arbeiten wollen und berät zu den Möglichkeiten der Ausführung.

Unsere Kampagnenpartner sind:



**ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE**
Austria GmbH

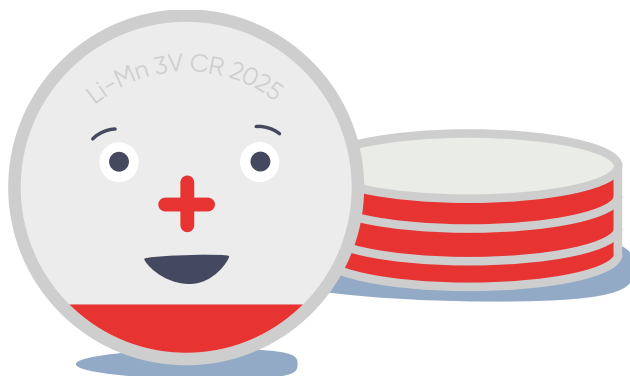
INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Aufgabe des Zusammenschlusses der Batterierücknahmesysteme in Deutschland ist es, zur sachgerechten Entsorgung von alten Batterien und Akkus zu informieren. Die Systeme kommen damit ihren Pflichten nach Paragraph 18 des Batteriegesetzes (BattG) nach. Es ist ihnen aber auch darüber hinaus wichtig, langfristig die Sammelquote für alte Batterien und Akkus zu erhöhen. Je mehr in Zukunft recycelt wird, um so mehr Wertstoffe können einer Wiedernutzung zugeführt werden. Zudem existiert die zunehmende Gefahr von falsch entsorgten Batterien und Akkus. Landen sie etwa im Hausmüll oder über den Elektronikschrott in für Batterien ungeeignete Behandlungsanlagen bestehen erhebliche Brand- und Sicherheitsrisiken. Auch dazu möchten die Systeme mit der Kampagne Batterie-zurück aufklären.

Der gemeinsame Auftritt der Rücknahmesysteme ermöglicht es, die Maßnahmen zur Information und Kommunikation miteinander zu verknüpfen und zu vereinheitlichen, um so eine deutlich breitere Öffentlichkeit zu erreichen und zur Entsorgung und zu den Möglichkeiten des Recyclings von Batterien und Akkus aufzuklären. Dazu haben die Rücknahmesysteme im Jahr 2023 erstmals gemeinsam Kommunikationsmaßnahmen für den analogen und den digitalen Raum erarbeitet und realisiert.

Neben der Website www.batterie-zurueck.de informiert die Geschäftsstelle über Social Media und bietet praktische Tipps für den Gebrauch und die Entsorgung an. Das Netzwerk wird stetig erweitert und es findet ein regelmäßiger Austausch mit Entsorgern, Verbänden und dem Handel statt. Es gibt Kooperationen mit anderen Kampagnen, die ebenso im Entsorgungskontext unterwegs sind, damit die wachsenden Mengen von alten Batterien und Akkus zurück in den Recyclingkreislauf gelangen, bevor sie an anderer Stelle Schaden anrichten könnten.

Im Folgenden werden die umgesetzten Maßnahmen und eingeführten Formate vorgestellt.



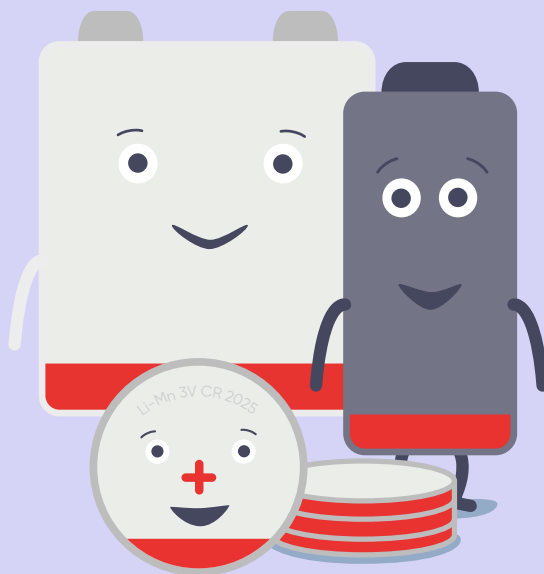
Entwicklung eines Logos und Key Visuals

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben wurde eine gemeinsame Kommunikationsstrategie sowie ein Logo entwickelt, das unentgeltlich allen, die an der Batterierücknahme beteiligt sind, zur Verfügung steht. Das Logo erscheint unter anderem auf den Sammelboxen der Systeme und soll in Zukunft die Sammelstellen für die Verbraucher*innen einheitlich kennzeichnen. Darüber hinaus wurde für die Projekt-Website, für Social Media sowie für jegliche Form von Informations-

und Kommunikationsmaterial ein hauptsächliches und wiederkehrendes Bildmotiv, ein Key Visual, erarbeitet. Um mehr Abwechslung in die Kampagnenmotive zu bringen, können die verschiedenen Elemente thematisch ergänzt und angepasst werden. Sie wurden beim Launch der Projekt-Website präsentiert. Gemeinsam mit dem Leitspruch „Es gibt ein Zurück!“ plus Ergänzung „Machen Sie alte Batterien und Akkus wieder glücklich. Entsorgen Sie diese ganz einfach im Handel und an vielen Rücknahmestellen in Ihrer Nähe.“ wurden die Batterie-Motive eingeführt.

ES GIBT EIN ZURÜCK!

Machen Sie alte Batterien und Akkus wieder glücklich!
Entsorgen Sie diese ganz einfach im Handel und an vielen Rücknahmestellen in Ihrer Nähe.



**BATTERIE
RÜCKNAHME**

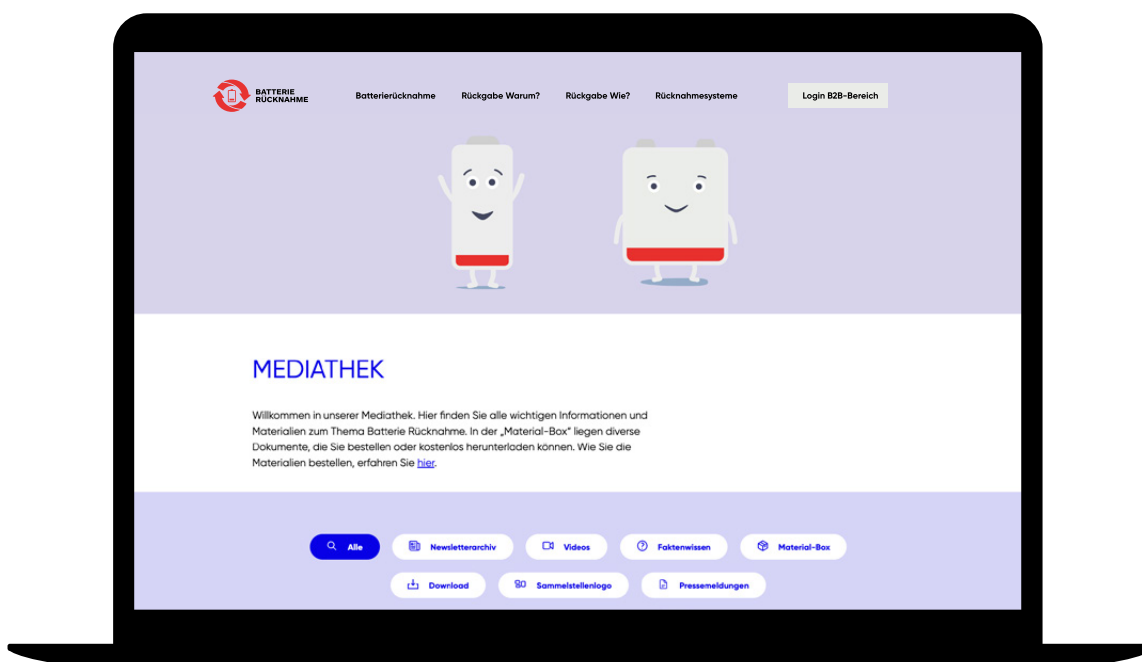
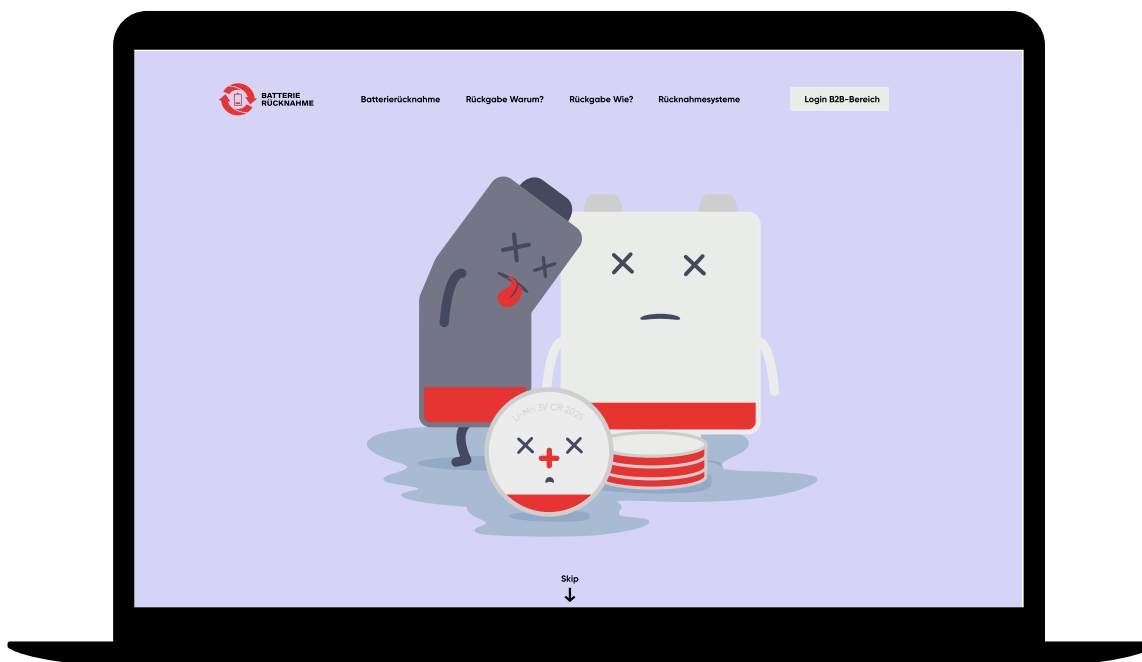
BATTERIE-ZURUECK.DE

Website

Zum Tag der Batterie, am 18. Februar 2023, wurde die Projekt-Website www.batterie-zurueck.de veröffentlicht. Sie stellt die Informationskampagne und die in Deutschland derzeit tätigen Batterierücknahmesysteme vor. Verbraucher*innen werden über die Bedeutung und die gesetzlich vorgeschriebene Notwendigkeit der getrennten Sammlung von Batterien informiert. Außerdem werden Kooperationen mit bestehenden Verbraucher*innen-Kampagnen vorgestellt, die ebenfalls das

Thema Entsorgung behandeln und für die Batterierücknahme von Bedeutung sind.

Daneben finden Rücknahmestellen und Multiplikator*innen, z. B. Verbraucherzentralen, öffentlich-rechtliche Entsorgungsbetriebe, Bildungseinrichtungen und kommunale Abfallberatungen, in den FAQs und in der Mediathek weitreichende Angebote. In der Mediathek können das Sammelstellenlogo, Hinweisplakate und weiterführende Inhalte, z. B. Textbausteine oder Vorlagen für Anzeigen, über ein Downloadportal kostenfrei heruntergeladen und frei verwendet werden.



Forschung

Zum Einstieg in die Verbraucher*innen-Kommunikation zum Thema Gerätebatterien und sachgerechte Entsorgung ließen die Rücknahmesysteme durch das Institut für Zielgruppenkommunikation (IfZ) in Heidelberg eine Befragung durchführen. In diesem Rahmen wurden 2.000 Personen ab 18 Jahren zu ihrem Entsorgungsverhalten und zu ihrem Wissen rund um die Entsorgung befragt. Festzustellen war dabei, dass Batterieentsorgung weniger im Kopf der Menschen verankert

ist, als die Mülltrennung. Die Personengruppe, die am seltensten Müll trennen sind überproportional oft jüngere Männer, die allein leben. Daraus ist auch das Verhalten für die sachgerechte Entsorgung von alten Batterien abzuleiten.

Mehr als 90 Prozent der Befragten gaben an, auch Batterien und Akkus immer bis häufig sachgerecht zu entsorgen. Die Sammelboxen im Supermarkt werden mit 75 Prozent für die Rückgabe favorisiert.

Etwa 90 Prozent der Befragten gaben an, ihre Batterien und Akkus sachgerecht zu entsorgen.



Beliebt für die Rückgabe von Batterien und Akkus sind Sammelboxen im Supermarkt – ca. 75 Prozent der Befragten gaben an, sie dort zu entsorgen.

Informationsmaterial – Materialbox

Ziel der Informationskampagne ist es, Verbraucher*innen zur sachgerechten Entsorgung von nicht mehr benötigten und alten Batterien und Akkus zu informieren sowie auf die damit verbundenen Pflichten der sachgerechten Lagerung und Entsorgung hinzuweisen. Zum Erreichen dieses Zieles sind z. B. Kooperationen mit kommunalen Entsorgungsbetrieben sowie der kommunalen Abfallberatung elementar. Um sie gezielter ansprechen zu können und herauszufinden, welche Materialien benötigt werden, wurden einzelne

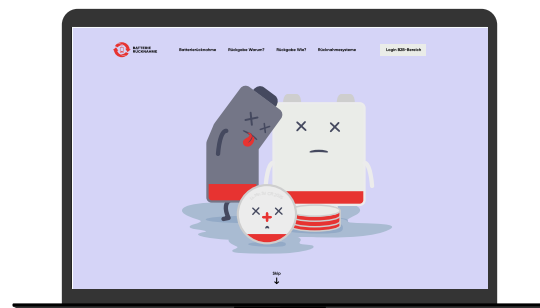
Stakeholder-Gespräche geführt. Die so entstandene umfangreiche Materialbox enthält Plakate, Aufkleber, Deckenhänger, Factsheet zur Batterieaufbewahrung und -entsorgung, aber auch Anzeigenvorlagen, Signalturbanner und Social-Media-Kacheln. All dies mit dem Angebot die Materialien fertig gedruckt zu bestellen oder hauseigene Materialien um das Batterie-zurück-Logo zu ergänzen. Das Material kann über die Mediathek online angeschaut und direkt ausgewählt werden. Bei Bedarf können Bestellungen zentral über eine eigens dafür eingerichtete Stelle in Auftrag gegeben werden.



Poster



Deckenhänger



Web



Anzeigen



Factsheet



Aufkleber

Social Media

Die Social-Media-Aktivitäten starteten mit dem Launch der Website im Februar 2023 und wurden schrittweise erprobt und optimiert.

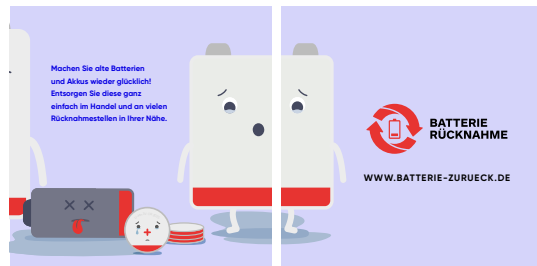
Instagram

Mit regelmäßigen Posts werden Tipps und Informationen rund um den Gebrauch und das Entsorgen von Batterien und Akkus gegeben. Dafür genutzt werden die Kampagnenmotive und Illustrationen. In Beiträgen werden vor allem praktische Tipps gegeben, für Stories spielen Netzwerke und Kooperationen eine wichtigere Rolle, hier werden Inhalte von Netzwerkpartnern geteilt und auf Veranstaltungen und Teilnahmen hingewiesen.

Im Jahr 2023 postete Batterie-zurück 75 Beiträge und

etwa ebenso viele Stories. Im Rahmen des Community-managements wurden für die etwa 250 Follower*innen relevante Inhalte repostet und kommentiert. Follower*innen – vor allem aus dem Kontext der öffentlichen Entsorgung – wiesen in eigenen Beiträgen immer wieder auf unsere Verbraucher*innen-Kommunikation hin.

April bis Mai 2023 wurde auf Instagram außerdem ein Werbepost geschaltet, um das Angebot bei Instagram-Nutzer*innen bekannt zu machen und zu präsentieren. In 14 Tagen erreichte die Kampagne so über 30.000 Konten und generierte 89 Beitragsinteraktionen und 39 neue Follower*innen generiert werden konnten.



LinkedIn

Beim Netzwerk LinkedIn steht der Kontakt und die Bindung zur beruflichen Zielgruppe im Vordergrund. Gepostet werden Inhalte, die sich auf die fachliche Community beziehen und den aktiven Austausch der Geschäftsstelle mit Partnern, Beirat und der breiten Community der Entsorgung und des Recyclings

beschreiben. Um darüber hinaus die inhaltliche Arbeit für die Verbraucher*innen darzustellen, werden hin und wieder auch Tipps für Veranstaltungen geteilt, auf Verbraucher*innen-Kampagnen aufmerksam gemacht sowie auf Aktionen von Verbänden und Entsorgern hingewiesen.

LinkedIn



ES GIBT EIN ZURÜCK!
WWW.BATTERIE-ZURUECK.DE



Geschäftsstelle zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsdienste
Batterie-zurück: Gemeinsame Kommunikation zur Batterierücknahme #batteriezurueck

Folgen



ES GIBT EIN ZURÜCK!

Machen Sie alte Batterien und Akkus wieder glücklich!
Entsorgen Sie diese ganz einfach im Handel und an vielen Rücknahmestellen in Ihrer Nähe.

WWW.BATTERIE-ZURUECK.DE

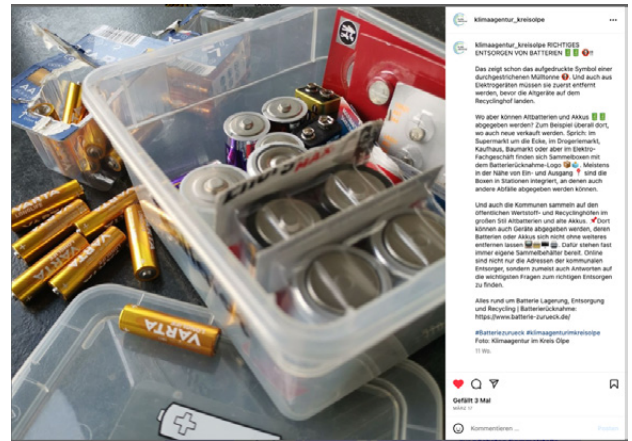


BATTERIE RÜCKNAHME



Netzwerkarbeit – Kooperationen mit Kommunen

Um das Kampagnenmaterial bekannt zu machen und vor allem einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, gab es im Jahr 2023 einen stetigen Austausch mit öffentlich-rechtlichen Entsorgungsbetrieben (öRE) und kommunalen Abfallberater*innen. Batterie-zurück informierte bundesweit zu den Aufgaben und Zielen der Geschäftsstelle und dazu, wie Kommunen mit Informationen rund um die Entsorgung unterstützt werden können. Beruhend auf diesen Informationen wurde die angebotene Materialbox bis November 2023 16-mal für Pressematerialien kommunaler Entsorgungsbetriebe genutzt, acht weitere Male wurde die Kampagne in die Website eingebunden, zweimal wurden gemeinsam mit der Geschäftsstelle Social-Media-Kacheln erarbeitet. Fünf Kommunen bestellten das Material, fünf weitere nutzten den Download. Mittlerweile werden die Posts und auch Stories auf Instagram regelmäßig von kommunalen Einrichtungen mitgenommen und repostet.



Unterstützt wurde die Geschäftsstelle in dieser Arbeit auch durch die Rücknahmesysteme, die nicht nur auf die Website und die Material-Box verwiesen, sondern auch mit Kontakten zu den eigenen Kommunikationsabteilungen und Kontakten möglicher Multiplikatoren weiterhalfen.

Netzwerkarbeit – Veranstaltungen

Die Geschäftsstelle hat an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, um ihre Arbeit vorzustellen und mögliche Kooperationen anzustoßen. Hierbei wurde die Informationskampagne vor Ort oder online präsentiert, an einigen Orten gab es zudem Infostände:

- 20. April 2023: Präsentation beim DWA Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saar, online
- 12. Juni 2023: Infostand beim Austausch Abfallberater*innen, Lindlar
- 20. Juni 2023: Präsentation und Infostand beim 21. Netzwerkpartnertreffen, Kirchheim-Boland
- 4. Oktober 2023: Teilnahme an Auftaktveranstaltung Dialogformat Mülltrennung wirkt!, online

- 21. November 2023: Teilnahme an der Konferenz „Die EU-Batterieverordnung: Ein neues Kapitel für die Batteriebranche in kommunalen Betrieben“
- 23. bis 24. November 2023: Präsentation und Infostand beim VKU Kongress Perspektiven der Abfallberatung, Berlin

Zudem hat die Geschäftsstelle das digitale Fachgespräch „Gemeinsame Kommunikation effektiv gestalten“ initiiert, das in Zukunft regelmäßig, mindestens aber einmal im Jahr, stattfinden soll. Die Idee dahinter: gemeinsam mit Vertreter*innen unter anderem aus der Batterie- und Abfallbranche, Verbraucherschutzorganisationen sowie den Hersteller- und Handelsverbänden an Lösungen zu arbeiten, die die Schere zwischen Wissen und Handeln weiter zu schließen. Denn viele Verbraucher*innen wissen beispielsweise, dass Batterien sachgerecht entsorgt werden müssen, trotzdem wird dieses Wissen nicht in Handlung umgesetzt.

Zum ersten Fachgespräch „Vom Wissen zum Handeln“ am 16. November 2023 sprach Prof. Payam Akbar (HTW Berlin) zur aktuellen Forschung in der Psychologie der Verbraucher*innenentscheidung und gab praxisrelevante Handlungsempfehlungen. Die etwa 25 Teilnehmenden diskutierten anschließend in Kleingruppen, welche Maßnahmen zu Veränderungen im Verbraucher*innen-Verhalten führen könnten und welche Rolle Kommunikation dabei einnehmen kann.



Infostand beim VKU Kongress Abfallberatung bei der BSR in Berlin, November 2023

Netzwerkarbeit – Kooperationen mit bestehenden Verbraucher*innen-Kampagnen

Zum Einstieg in die Kommunikation wurden bestehende Verbraucher*innen-Kampagnen im Kontext von Entsorgung und Recycling recherchiert und angesprochen. Es wurden so wertvolle Kontakte erarbeitet und Erfahrungen in der Verbraucher*innen-Kommunikation gesammelt. Es entstanden Kooperationen mit der Kampagne Plan E der Stiftung EAR, der Initiative Mülltrennung wirkt!, dem BDE – Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e.V. und der Kampagne Brennpunkt: Batterie sowie der Müll nicht rum-Kampagne des Landes Rheinland-Pfalz. Die Form der Zusammenarbeit fällt dabei so vielfältig aus wie die Kampagnen selbst es sind – es gab

gemeinsame Pressekonferenzen sowie Unterstützung auf den jeweiligen Social-Media-Kanälen und bei Fachdialogen.



Kooperation mit Kampagne Brennpunkt Batterie

Erfahrungsaustausch Deutschland – Österreich

Die europäischen Vorgaben, um die Sammelquoten für Elektroaltgeräte sowie alte Batterien und Akkus zu erreichen, werden in Deutschland und Österreich sehr verschieden umgesetzt. Während in Deutschland die Bereiche getrennt werden, ist in Österreich die Koordinierungsstelle für das Abholen und Sammeln von Altbatterien und von Elektro-Altgeräten (EAK) zuständig. Um die Sammelziele weiterhin kontinuierlich zu erhöhen und die Bevölkerung über den richtigen Umgang mit alten Batterien und Akkus aufzuklären, wurde ein deutsch-österreichischer Erfahrungsaustausch angestoßen, um voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. Im ersten Jahr traf man sich bereits zwei Mal.

Beim ersten Treffen am 25. Januar 2023 in Augsburg wurde die Geschäftsstelle der Rücknahmesysteme erstmals vorgestellt. Das Treffen war als breit angelegtes Netzwerktreffen arrangiert, zu dem auch Recyclingunternehmen, Landesverwaltungen und öffentliche Entsorger eingeladen waren.

Es ging vor allem um die Möglichkeit des Sammelns von Elektro-Altgeräten in Containern – auch mit Blick auf die oftmals in Geräten verbauten lithiumhaltigen Batterien oder vor dem Wegwerfen nicht entfernten Batterien und Akkus.

Das zweite Treffen am 11. Oktober 2023 in Hamburg stand deutlicher im Zeichen der Batterien und der Verbraucher*innen-Information und Mobilisierung. So wurden die Informationskampagnen beider Länder vorgestellt und diskutiert, welche Maßnahmen besonders effektiv laufen und was sich auf das jeweils andere Land kopieren ließe oder das Angebot erweitere. Ein zweiter Fokus lag auf der Forschung rund um das Verbraucher*innen-Verhalten in Bezug auf das Zurückbringen und Recyceln von Batterien. Österreich führt regelmäßige Erhebungen durch und kann mit diesen darlegen, wo Verbraucher*innen besser informiert und motiviert werden können, alte Batterien und alte Elektrogeräte sachgerecht zu entsorgen. Für die Zukunft können sich beide Seiten vorstellen, gemeinsam Erhebungen vorzubereiten – so könne man vom Wissen und den Erfahrungen der jeweils anderen Seite profitieren.



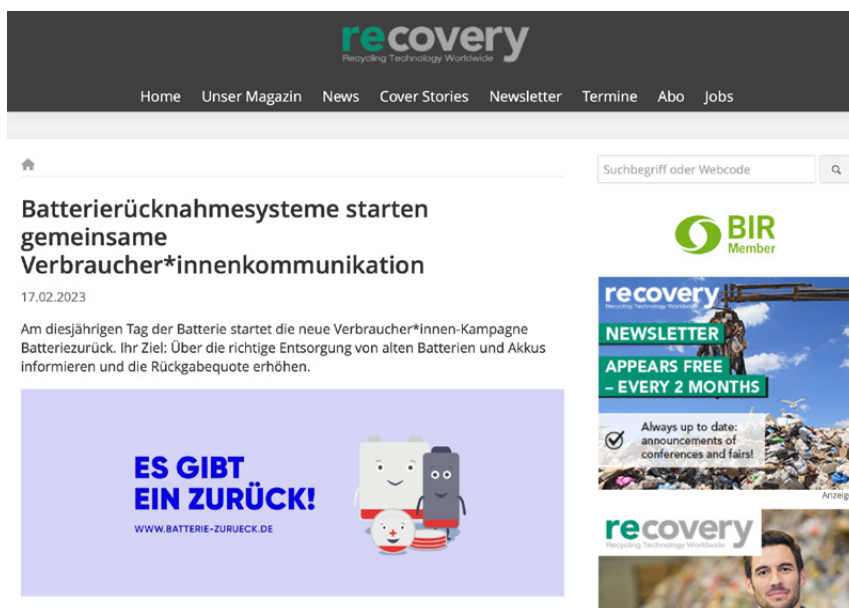
Kreatives Arbeiten beim Erfahrungsaustausch mit Österreich im Oktober 2023 in Hamburg

Pressearbeit

Neben den Kooperationen mit anderen Verbraucher*innen-Kampagnen und der intensiven Netzwerkarbeit wurde die gemeinsame Kommunikation der Rücknahmesysteme auch mithilfe von Presseausendungen beworben. Zum Start im Februar 2023 gab es eine intensive Presserecherche, bevor die Pressemitteilung zum Auftakt verbreitet wurde.

Im Laufe des Jahres nutzte die Geschäftsstelle immer wieder aktuelle Anlässe, um mittels Pressemitteilungen auf die sachgerechte Entsorgung von Batterien hinzu-

weisen. Zusammen mit dem BDE (Bundesverband der deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e.V.) und seiner Kampagne Brennpunkt: Batterien wurde im Mai 2023 auch die Kampagne in einem Pressetermin vorgestellt und eine verstärkte Kommunikation Richtung Öffentlichkeit anvisiert. Auch die Abholproblematik aufgrund eines Brands in einer großen Batterie-Recyclinganlage und die Frage, wie E-Zigaretten mit eingebauten Batterien entsorgt werden, gab Anlass, auf die Themen sachgerechte Entsorgung und Recycling mit Pressemeldungen einzugehen.



Exemplarisch für die Veröffentlichung zum Kampagnenlaunch: Recovery Recycling Technology Worldwide vom 17.02.2023.

Newsletter

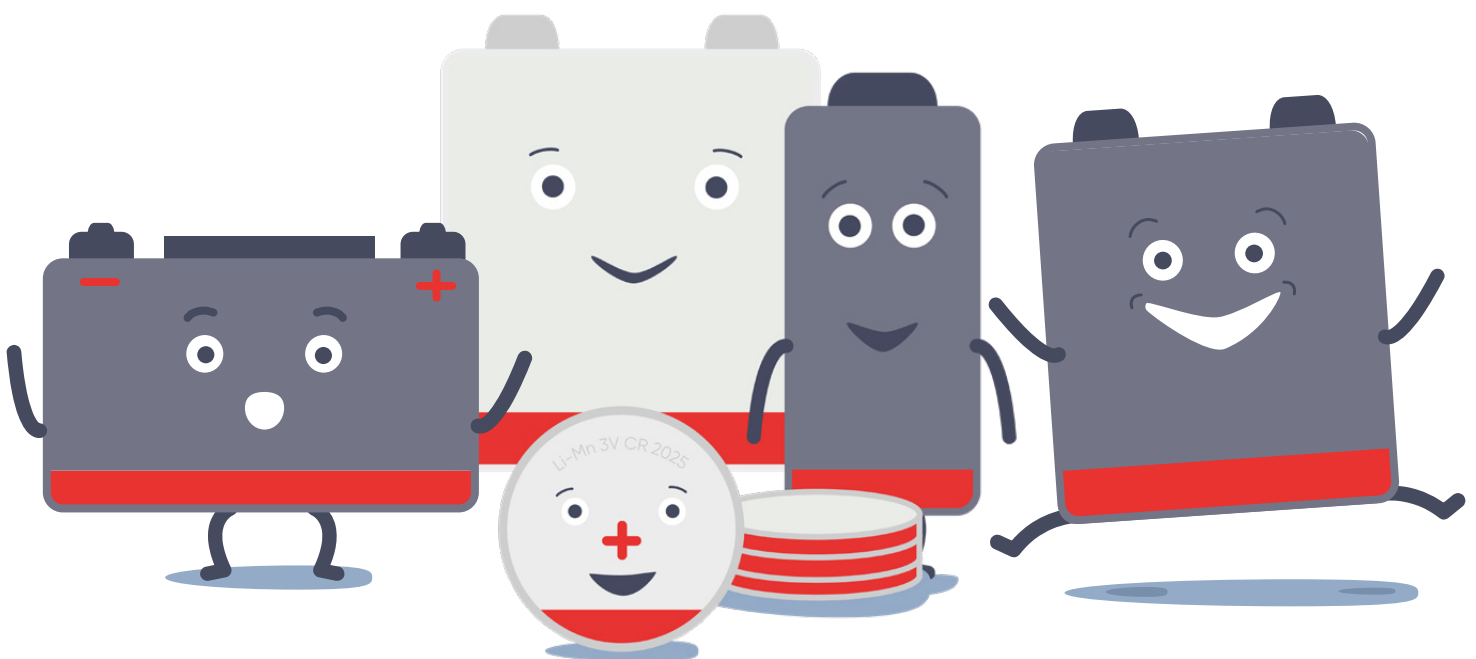
Mit dem Newsletter Batterie-zurück sollen per E-Mail Partner*innen und Multiplikator*innen (öRE, Verbände, Abfallwirtschaft) gleichermaßen rund um Batterien, Akkus und deren fachgerechte Entsorgung und über die Aktivitäten der Geschäftsstelle, möglicher Veranstaltungen und mehr informiert werden. Neben einem Mehrwert mit lebensnahen Tipps und interessanten Fakten werden die Inhalte in einem größeren Kontext zu Recycling, Umwelt- und Klimaschutz sowie Kreislaufwirtschaft eingebettet. Ziel ist es, regelmäßig auf Batterie-zurück aufmerksam zu machen, über Neuigkeiten in der Batterieentwicklung, zur Rückgabe, Kreislaufwirtschaft und ähnlichem in Kontakt zu bleiben und die Adressat*innen mit kurzen, interessanten Fakten zu versorgen.

Daneben werden außerdem regelmäßig die Materialbox und ihre Inhalte beworben, die zum Download und zum Bestellen zur Verfügung stehen.

Über die Website können sich Interessierte für den Newsletter anmelden, der quartalsweise erscheint. Auch hier finden sich die Key Visuals aus der Batteriefamilie wieder. Der erste Newsletter erschien am 10. August und wurde an 35 Personen verschickt. Anfang Dezember erschien die zweite Ausgabe, die bereits 104 Empfänger*innen erreichte. Die Steigerung ist auf die Verzahnung verschiedener kommunikativer Maßnahmen zurückzuführen. Durch Vorträge und Infostände auf Fachveranstaltungen konnte vor allem das Fachpublikum zur Kampagne informiert werden. Es bestand außerdem die Möglichkeit sich an Batterie-zurück-Ständen in eine Newsletter-Liste einzutragen. Ebenso wurden die Newsletter auf dem Instagram-Account beworben.

AUSBLICK

Insgesamt ist Batterie-zurück mit der Verbraucher*innenkommunikation auf einem sehr guten Weg. Die Bekanntheit unter den Netzwerkpartnern wurde deutlich gesteigert und auf allen Kanälen ist ein Zuwachs zu verzeichnen. Auf dieser Grundlage lässt sich die Gesamtkommunikation gut weiterentwickeln und beispielsweise die Zusammenarbeit mit dem Handel intensivieren. Ziel ist es, noch mehr Menschen mit hochwertigen Informationen zu versorgen und aufzuklären.



IMPRESSUM

Herausgeber

Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB
und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG
Jüterboger Straße 10A
10965 Berlin

Geschäftsführung

Georgios Chryssos, 2023
Michael Gormann, 2024

Kontakt

Email: post@batterie-zurueck.de
Telefon: +49 30 98453635
Stand: 5. Februar 2024